Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 12 (1961)

Heft: 2

Artikel: Entdeckung und Restaurierung von Fresken in der Dorfkirche von Bondo (Bergell)

Autor: Leutenegger, Pietro

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-392744

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ENTDECKUNG UND RESTAURIERUNG VON FRESKEN IN DER DORFKIRCHE VON BONDO (BERGELL)

Während der im vergangenen Sommer durchgeführten Renovation der evangelischen Kirche San Martino in Bondo[1] gab es nicht wenige Überraschungen. Bereits am fünften Arbeitstag stießen die Maurer beim Abschlagen des veralteten Verputzes an der *Westfassade* auf Farbspuren. Im Einverständnis mit dem kantonalen Denkmalpfleger und dem die Renovation leitenden Architekten, Herr Könz (Guarda), sondierten die Arbeiter weiter. Es kamen mehre Heiligengestalten zum Vorschein. Sie waren nicht besonders gut erhalten. An mehreren Stellen sind Kerben in die Darstellungen eingehauen worden, um den Verputz besser haften zu lassen. Einzelne Gesichter sind zerschlagen worden, zum Beispiel dasjenige Marias, vielleicht aus religiösen Gründen. An einigen Seiten sind die Fresken durch spätere bauliche Veränderungen unterbrochen. An Umbauten sind erfolgt: Die Einfügung eines neuen barocken Fensters im 17. oder 18. Jh., Vergrößerung des Eingangportals im 18. Jh., Versenkung von Grabsteinen in die Kirchenmauer im 19. Jh. Im großen und ganzen läßt sich aber gut erkennen, was dargestellt ist. Merkwürdig mutet einen die Art und Weise an, wie die Fassade ausgefüllt wurde. Es ergibt sich nämlich ein einseitiges, unvollendetes Gesamtbild. Die Anordnung ist asymmetrisch, sie geht rechts weiter nach oben und weiter nach unten.

Dargestellt sind folgende Heilige: Christophorus, Martin (der Patron der Kirche), Johannes der Evangelist, Jacobus major, die Jungfrau Maria, Antonius von Ägypten und ein noch nicht identifizierter Bischof zusammen mit Jägern, die ihm huldigen.

Bereits eine Woche nach der ersten Entdeckung am 12. August beschloß die Kirchgemeinde Bondo, die neu gefundenen Fassadenbilder restaurieren zu lassen. Diese Restauration ist bereits durch Herrn Mazzi (Tegna) durchgeführt worden. So präsentiert sich die Kirche von dieser Seite betrachtet in einem recht festlichen Kleide.

Gleichzeitig erlaubte die Kirchgemeinde auch die Restaurierung eines am 11. August im *Innern*, an der südlichen Seitenwand des Schiffes beim Tiefersetzen der Kanzel zum Vorschein gekommenen, zwischen zwei Fenstern gelegenen, etwa 6 Meter langen und 2 Meter hohen Bildes des Abendmahles. Die Apostel sitzen hinter einem reich bedeckten Tisch, Jesus in der Mitte, der Lieblingsjünger Johannes vor ihm auf den Tisch gelehnt, Judas vor dem Tisch knieend empfängt den eingetauchten Brotbrocken. Im allgemeinen erweist dieses Bild einen größeren Reichtum der Möglichkeiten der Darstellung und eine größere Freude an den Farben. Es ist aber auch weit besser erhalten als dasjenige an der Außenfassade. Lediglich an den beiden Seiten, sind links und rechts, durch den später vorgenommenen Umbau der romanischen Fenster in solche barocken Stils beschädigt worden. Zudem ist es in der Mitte durch einen Pfeiler, der das barocke Kreuzgewölbe aus dem 17. Jh. trägt, in zwei Teile aufgespaltet: links des Pfeilers Jesus und sieben Jünger, rechts von ihm zwei Jünger. Die Namen der Jünger sind in gotischer Schrift angebracht. Das Bild ist von großer Frische und hinterläßt einen starken Eindruck. Auch hier ist die Restauration bereits abgeschlossen.

---

[1] Erwin Poeschel: Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden. Band V. Die Täler am Vorderrhein, II. Teil, S. 403 f. Basel 1943.

Kirche von Bondo. Teilstück aus einem Wandgemälde mit der Darstellung des Abendmahles

Am 16. August 1960 kamen in der schönen romanischen Apsis weitere Spuren hervor. Während mehreren Tagen wurde an ihrer Freilegung mit großer Sorgfalt gearbeitet. Die ans Tageslicht getretene Darstellung ist in ihrer Einfachheit und in ihrer Prägnanz überwältigend. In der Mitte ist Christus der Pantokrator in einer Mandorla, die eine Hand zum Segen erhoben, die andere mit einem Buch und der Aufschrift «Ego sum lux mundi, via, veritas, vita». Links von ihm sind die Symbole der Evangelisten Johannes und Lukas, sowie Johannes der Täufer, rechts von ihm die Symbole von Matthäus und Markus sowie Maria, die Mutter Jesu. Davor und darüber, im Kreise der Apsis sind in Runddarstellungen Gestalten des Alten Testamentes: König David, Mose usw., zuoberst das Lamm mit einer Kreuzesfahne. Der Triumphbogen ist leider nicht ganz abdeckbar, da links und rechts die Pfeiler das Gewölbe des Schiffes tragen und ihn zum großen Teil verdecken. Mit großer Wahrscheinlichkeit befindet sich darunter die Ankündigung an Maria. Sichtbar sind jetzt nur dekorative Zeichen und in einer kleinen Runddarstellung das Symbol JHS. – Die Restaurierung dieses gewaltigen Bildes ist noch nicht beschlossen worden, es besteht aber die Hoffnung, daß im Winter 1960/61 noch daran gearbeitet werden kann.

Der Fund, der anläßlich der Kirchenrenovation in Bondo gemacht werden durfte, gereicht der Gemeinde zu einer unerwarteten Bereicherung. Seine geschichtliche Einordnung ist hingegen noch nicht abgeschlossen. Vergleichswerke bieten vor allem Wandgemälde im Kanton Tessin aus der zweiten Hälfte des 15. Jhs. und aus dem Anfang des 16. Jhs. Stilistisch nahe stehen unsern Fresken: Abendmahlsgemälde in den Kirchen von Monte Carasso und Arbedo.

Pietro Leutenegger, Pfarrer